

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Amtsblatt des Badischen Ministeriums für Kultus und Unterricht 1929**

15 (1.6.1929)

# Amtsblatt

des Badischen Ministeriums des Kultus und Unterrichts

Herausgegeben vom Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Ausgegeben

Karlsruhe, den 1. Juni

1929

## Inhalt.

### I. Bekanntmachungen:

- Aenderung der Ortsbezeichnung der Gemeinde Viertäler.
- Dienstprüfung der Fortbildungsschullehrerinnen.
- Verleihung von Stipendien aus der Dr. Jakob Johann Lehler-Stiftung.
- Verleihung von Stipendien aus der Max Viktor von Scheffel-Stiftung.

- Weiterbildung der Gewerbelehrer.
- Ferienkurse für Lehrer der neueren Sprachen.
- 10. Deutscher Volksbühnentag in Danzig.
- Rot-Kreuz-Tag 1929.

- II. Personalmeldungen.
- III. Stellenausschreiben.

### I. Bekanntmachungen.

Aenderung der Ortsbezeichnung der Gemeinde Viertäler.

Das Staatsministerium hat unterm 25. April 1929 Nr. 3948 beschlossen, daß die Gemeinde „Viertäler“ mit Wirkung vom 1. Mai 1929 ab den Namen „Titisee“ zu führen hat.

Karlsruhe, den 22. Mai 1929.

Der Minister des Kultus und Unterrichts

Nr. A 10125

In Vertretung

Dr. Huber

Dienstprüfung der Fortbildungsschullehrerinnen.

Nach Maßgabe der Bestimmungen der §§ 1, 2, 4, 5, 6, 9, 15 und 16 der Verordnung über die Dienstprüfung der Volksschulkandidaten vom 30. Juli 1912 (Schulverordnungsblatt 1912 Nr. 19 Seite 197 ff.) findet in der Zeit vom 21. bis 26. Oktober 1929 in Karlsruhe am Fortbildungsschullehrerinnenseminar eine Dienstprüfung für Fortbildungsschullehrerinnen statt.

Zugelassen zu dieser Prüfung werden solche Elementarlehrerinnen, welche die Bedingungen des § 1 der genannten Verordnung erfüllt und außerdem die Fortbildungsschullehrerinnenprüfung abgelegt haben und mindestens ein Jahr an einer nach den Bestimmungen des Gesetzes vom 19. Juli 1918

eingerrichteten Mädchenfortbildungsschule tätig waren.

Die Gesuche um Zulassung sind mit den in § 5 der Verordnung vom 30. Juli 1912 vorgesehenen Angaben und Belegen spätestens bis 9. September d. J. auf dem vorgeschriebenen Weg beim Ministerium einzureichen. Die gelesenen pädagogischen Schriften sind gesondert anzugeben.

Die Prüfung erstreckt sich auf die in der Bekanntmachung vom 17. Juli 1919 (Amtsblatt 1919 Nr. 23 Seite 186 ff.) unter Ziffer 1 a, b, c, 2 c und 8 genannten Gebiete. Außerdem hat jede Kandidatin eine hauswirtschaftliche und eine lebenskundliche Lehrprobe zu halten, zu der ihr das Thema einen Tag vorher bekannt gegeben wird.

Den Zugelassenen wird besondere Mitteilung zugehen.

Die Kreis- und Stadtschulämter haben die Zulassungsgesuche daraufhin zu prüfen, ob alle Voraussetzungen erfüllt sind und sich außerdem auf Grund einer Besichtigung über die bisherige Bewährung der Gesuchstellerin im Fortbildungsschuldienst zu äußern.

Es wird darauf hingewiesen, daß gemäß § 10 Absatz 4 der Vollzugsverordnung vom 18. August 1928 zum Besoldungsgesetz — Amtsblatt 1928 Seite 166 — bei verspäteter Ablegung der Dienstprüfung das Vergütungsdienstalter um die Zeit zwischen dem Tag, an dem die Dienstprüfung hätte

abgelegt werden können, und dem Tag der tatsächlichen Ablegung derselben gekürzt werden muß. Die Dienstprüfung gilt — unbeschadet der früheren Zulassung nach Absatz 2 dieser Bekanntmachung — dann als verspätet abgelegt, wenn eine Kandidatin sich der Dienstprüfung später als zwei Jahre nach Ablegung der Fortbildungsschullehrerinnenprüfung unterzogen hat.

Karlsruhe, den 24. Mai 1929.

Der Minister des Kultus und Unterrichts

Nr. B 15771  
B. Gen. V<sup>a</sup>

In Vertretung  
Dr. Huber

Verleihung von Stipendien aus der Dr. Jakob Johann Dehler-Stiftung.

Aus der Dr. Jakob Johann Dehler-Stiftung in Konstanz sind für die Zeit vom 1. April 1929 bis 1. April 1930 zwei Stipendien zu vergeben. Bezugsberechtigt sind zunächst Verwandte des Stifters Dr. Jakob Johann Dehler, Pfarrer in Klustern, in Ermangelung solcher bedürftige Schüler des Gymnasiums und der Zeppelein-Oberrealschule in Konstanz katholischen Bekenntnisses.

Bewerbungen sind unter Anschluß von Schul-, Studien-, Sitten- und Vermögenszeugnissen, Staatsangehörigkeitsausweisen und Nachweisen über Verwandtschaftsverhältnis und Religionsbekenntnis innerhalb 3 Wochen bei dem Stadtrat der Kreishauptstadt Konstanz einzureichen.

Karlsruhe, den 11. Mai 1929.

Der Minister des Kultus und Unterrichts

Nr. B 14907

In Vertretung  
Dr. Huber

Verleihung von Stipendien aus der Max Viktor von Scheffel-Stiftung.

Aus der Max Viktor von Scheffel-Stiftung ist ein Reise- und Studienstipendium im Betrage von 500 M an einen begabten badischen Musiker zu vergeben.

Bewerbungen sind unter Anschluß der erforderlichen Nachweise (Studien-, Leumunds-, Geburts- und Vermögenszeugnis, Staatsangehörigkeitsaus-

weis) binnen 4 Wochen beim Unterrichtsministerium einzureichen.

Karlsruhe, den 13. Mai 1929.

Der Minister des Kultus und Unterrichts

Nr. A 10080

In Auftrag  
Weißmann

Weiterbildung der Gewerbelehrer.

An die Direktionen und Vorstände der Gewerbeschulen.

Bei den Reichsbahnausbesserungswerken Karlsruhe und Durlach können während der Monate August und September ds. Jrs. Lehrer an Gewerbeschulen (auch außerplanmäßige Lehrer) auf die Dauer von 6 Wochen zur praktischen Arbeitstätigkeit aufgenommen werden.

Meldungen zur Teilnahme sind bis spätestens 15. Juni 1929 hierher einzureichen.

Die zugelassenen auswärtigen Lehrer erhalten Ersatz der Reisekosten (Fahrkarte 3. Klasse, für größere Entfernungen mit Schnellzugszuschlag) und einen festen Zuschuß.

Über die Zulassung wird f. Zt. den Lehrern besondere Nachricht zugehen.

Karlsruhe, den 15. Mai 1929.

Der Minister des Kultus und Unterrichts

Nr. D 5792

In Vertretung  
Dr. Huber

Ferienturse für Lehrer der neueren Sprachen.

An die Direktionen der Höheren Lehranstalten. Die Lehrer der neueren Sprachen werden auf folgende Ferienturse aufmerksam gemacht:

1. Französische Sprachkurse für Ausländer in Tours von Anfang Juli bis Ende September.

Nähere Auskunft erteilt: M. le Directeur de l'Institut de Touraine, 1 rue de la Grandière, Tours.

2. Spanische Ferienturse in Hamburg vom 18. Juli bis 7. August oder vom 1.—14. August 1929.

Anfragen und Anmeldungen sind bis zum 4. Juli an das Seminar für romanische Sprachen und Kultur an der Hamburgischen

Universität zu richten; Hamburg 13, Nothenbaumchauffee 5.

3. Für Lehrer des Englischen: Ferienturs der National University, University College, Dublin, vom 26. Juli bis 16. August 1929.

Auskunft über den Holiday Course erteilt „The Registrar, University College, Dublin.“

The City of London Vacation Course in Education vom 26. Juli bis 9. August 1929.

Programm und Anmeldeformulare sind zu beziehen von: The Secretary, The City of London Vacation Course in Education, Montague House, Russell Square, London W. C. 1.

Karlsruhe, den 22. Mai 1929.

Der Minister des Kultus und Unterrichts

Nr. B 15180 In Vertretung  
H. Mlg. III<sup>a</sup> Dr. Huber

#### 10. Deutscher Volksbühnentag in Danzig.

Der Verband der Deutschen Volksbühnenvereine hält in der Zeit vom 20. bis 23. Juni ds. Js. in Danzig den 10. Deutschen Volksbühnentag ab.

Die Direktionen der höheren Lehranstalten und die Schulbehörden der Volksschulen werden ermächtigt, Lehrern und Lehrerinnen, die an der Veranstaltung teilzunehmen wünschen, den erforderlichen Urlaub zu erteilen, soweit sich eine Vertretung im Unterricht ermöglichen läßt.

Karlsruhe, den 13. Mai 1929.

Der Minister des Kultus und Unterrichts

Nr. A 10007 In Vertretung  
Dr. Huber

#### Rot-Kreuz-Tag 1929.

An die Direktionen der höheren Lehranstalten und die Leiter der Volksschulen.

Am Sonntag, den 9. Juni ds. Js., findet in Deutschland der Rotkreuztag statt, der dazu dienen soll, die Gedanken und Arbeit des Roten Kreuzes in eindrucksvoller Weise der breiten Öffentlichkeit darzutun. Der Herr Minister des Innern hat dem Badischen Landesverein vom Roten Kreuz in Karlsruhe und seinen Unterorganisationen die Erlaubnis erteilt, im Lande Baden an dem genannten

Tage nach Einholung der Erlaubnis des zuständigen Bezirksamtes u. A. Straßensammlungen zugunsten der Aufgaben des Roten Kreuzes durchzuführen.

Ich habe nichts dagegen einzuwenden, wenn sich Schüler und Schülerinnen der höheren Lehranstalten und der Volksschulen vom 13. Lebensjahre ab an der Sammlung beteiligen unter der Voraussetzung, daß die Teilnahme eine freiwillige ist und die Erziehungsberechtigten damit einverstanden sind.

Karlsruhe, den 22. Mai 1929.

Der Minister des Kultus und Unterrichts

Nr. B 15708 In Vertretung  
H. Mlg. XV<sup>a</sup> Dr. Huber  
B. Gen. XI<sup>r</sup>

## II. Personalnachrichten.

### Ernannt:

Hauptlehrer Friedrich Köfer an der Volksschule in Lauda zum Oberlehrer daselbst. — Lehrer Friedrich Fried zum Hauptlehrer in Watterdingen. — Lehrerin Elisabeth Schneider zur Hauptlehrerin in Rheinbischofsheim. — Fortbildungsschullehrer Josef Artmann zum Fortbildungsschullehrer in Freudenberg. — Fortbildungsschullehrer Gustav Eisele zum Fortbildungsschullehrer in Grünsfeld.

### Vertreten:

Dem Privatdozenten an der Universität Heidelberg Dr. Willy Mayer-Groß die Amtsbezeichnung außerordentlicher Professor für die Dauer seiner Zugehörigkeit zum Lehrkörper der Universität. — Dem Leiter der Fachklasse für Innenarchitektur und Möbelindustrie an der Landeskunstschule Karlsruhe Regierungsbaumeister a. D. Otto Fiedlerling für die Dauer der Zugehörigkeit zum Lehrkörper der Anstalt die Amtsbezeichnung Professor. — Dem nebenamtlichen Dozenten an der Handelshochschule Mannheim Dr. Julius Moser für die Dauer seiner Zugehörigkeit zum Lehrkörper der Handelshochschule Mannheim die Amtsbezeichnung nebenamtlicher Professor an der Handelshochschule Mannheim.

### Planmäßig angestellt:

Der außerplanmäßige Präparator Georg Bayer am anatomischen Institut in Heidelberg.

### Vertret in gleicher Eigenschaft:

Musiklehrer Albert Bruder am Gymnasium in Tauberbischofsheim an jenes in Kastatt. — Gewerbelehrer Willy Rieple an der Gewerbeschule in Donaueschingen an jene in Ladenburg. — Gewerbelehrer Willy Seilnacht an der Gewerbe-

schule in Weinheim an jene in Bühl. — Die Hauptlehrer: Adolf Bauer in Nissigheim nach Zimpfen — Rudolf Feigenbuh in Krumbach nach Diedesheim — Friedrich Griß in Einbach nach Ostersheim — Karl Neher in Daisbach nach Mannheim — Karl Neuer in Auerbach, A. Eitlingen nach Söllingen, A. Karlsruhe — Emil Reinhart in Boznegg nach Altdorf.

#### Entlassen auf Ansuchen:

Hauptlehrer Heinrich Hauck in Durlach. — Lehrerin Maria Schübelin in Pforzheim.

#### Zurückgekehrt auf Ansuchen:

Professor Oskar Herbel an der Fichteschule in Karlsruhe wegen leidender Gesundheit. — Hauptlehrerin Karoline Kopp an der Mädchenrealschule in Lahr bis zur Wiederherstellung ihrer Gesundheit.

Fortbildungsschulhauptlehrer Julius Schwabach in Mannheim bis zur Wiederherstellung der Gesundheit.

#### Gestorben:

Oberlehrer a. D. Florian Metzger, zuletzt in Zunsweier, A. Offenburg, am 8. April 1929. — Hauptlehrer a. D. Leopold Schreymann, zuletzt in Hemsbach, A. Weinheim, am 15. April 1929. — Inspektorin Johanne Kack beim Akademischen Krankenhaus in Heidelberg am 23. April 1929. — Hauptlehrer August Ziegler in Ruckloch am 24. April 1929. — Hauptlehrer i. N. Julius Auch in Freiburg-Zähringen am 25. April 1929. — Hauptlehrer a. D. Albert Eisen in Schutterwald am 25. April 1929. — Hauptlehrer Karl Freher in Mannheim am 29. April 1929. — Professor Anton Bede an der Realschule in Eppingen am 30. April 1929. — Hauptlehrer Baptist Rießerer in Dauchingen am 30. April 1929. — Fachlehrer Erwin Schuler an der Gewerbeschule in Karlsruhe am 4. Mai 1929. — Der ordentliche Professor der Pharmakologie an der Universität Heidelberg Dr. Hermann Wieland am 7. Mai 1929. — Rektorin Berta Gebhard, zuletzt in Karlsruhe, am 13. Mai 1929. — Professor i. N. Edelbert Clement, zuletzt am Gymnasium in Tauberbischofsheim, am 15. Mai 1929.

### III. Stellenausschreiben.

#### An Höheren Schulen:

Die Stelle des Direktors an der Realschule Rheinbischofsheim.

Eine Professorenstelle für einen wissenschaftlich gebildeten Lehrer der mathematisch-naturwissenschaftlichen Abteilung an der Fichteschule — Abteilung Karl-Wilhelm-Schulhaus — Karlsruhe.

Eine Stelle für eine Hauptlehrerin an der Elisabethschule in Mannheim.

Bewerbungen sind auf dem geordneten Dienstweg binnen 10 Tagen bei dem Ministerium des Kultus und Unterrichts einzureichen.

#### An Volksschulen:

##### 1. Allgemein:

Eine Handarbeitshauptlehrerinnenstelle an der Volksschule in Eitlingen.

##### 2. Für Lehrer kath. Bekenntnisses:

Hauptlehrerstellen in: Dauchingen — Luda — Nissigheim — Boznegg.

##### 3. Für Lehrer evang. Bekenntnisses:

Hauptlehrerstellen in: Altenbach, A. Heidelberg — Auerbach, A. Eitlingen — Bruchsal (die Ernennung steht dem Stadtrat zu).

Bewerbungen sind binnen 14 Tagen bei dem dem Bewerber vorgesetzten Kreis- oder Stadtschulamt einzureichen.

### Mitteilung.

Der Badische Frauenverein benötigt für die Unterrichtung derjenigen Kinder in seiner Kinderheilstätte in Bad Dürkheim, welche zu längerem Kurzgebrauch sich daselbst aufhalten, eine Lehrerin, welche sich gleichzeitig als Erziehungsgehilfin betätigt. In Betracht kommen jüngere Lehrerinnen, welche im staatlichen Dienst noch keine Anstellung finden können.

Bewerbungen sind an den Badischen Frauenverein vom Roten Kreuz (Landesverein) in Karlsruhe, Kaiserallee 10, bei dem das Nähere zu erfahren ist, zu richten.